

Zeitschrift:	Zeitschrift für schweizerisches Recht = Revue de droit suisse = Rivista di diritto svizzero = Revista da dretg svizzer : Halbband II. Referate und Mitteilungen des SJV
Herausgeber:	Schweizerischer Juristenverein
Band:	5 (1886)

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

des fünften Bandes der neuen Folge.

I. Abhandlungen.	Seite
1. Conflicte der Ehegesetzgebung, von Prof. Dr. K. G. König in Bern	1
2. Reflexionen über schweizerisches Postrecht, von Prof. Dr. F. Meili in Zürich	33
3. Das Rechtsmittel der Anrufung des Bundesgerichts in Civilstreitigkeiten. Nachtrag und Erwiderung von Bundesrichter Dr. H. Hafner in Lausanne	72
4. Ueber zwei Anwendungsfälle des Obligationenrechts auf das cantonal-schwyzerische Recht, von D. Bachmann in Wollerau	77
5. Du recours de droit public au Tribunal fédéral. Etude de jurisprudence fédérale par Ch. Soldan, juge cantonal à Lausanne	185
6. Der Gegenstand der Cession nach schweizerischem Obligationenrecht mit besonderer Berücksichtigung des heutigen gemeinen Rechts. (Fortsetzung des Aufsatzes in Band IV.) Von Dr. K. Attenhofer, Obergerichtspräsident in Lucern	262
7. Die Haftung für fremde unerlaubte Handlungen nach dem schweizerischen Obligationenrechte. Von Dr. Adolf Bieder in Basel	327
8. Zur Frage der Eheschliessung in der Schweiz. Von Advocat E. Müller in Winterthur	494

II. Litteratur.

1. Uebersicht der Litteratur über schweizerisches Recht vom Jahre 1885	524
2 Litteraturanzeigen:	
a) Haberstich, J. Handbuch des schweizerischen Obligationenrechts, Bd. II Abth. 1. Von Schneider . .	179

IV

	Seite
b) Meyer, R. Das bürgerliche Gesetzbuch des Cantons Lueern erläutert mit Berücksichtigung der Gerichtspraxis. Von Schneider	182
c) Sträuli, H. Das Retentionsrecht nach dem B.-G. über das Obligationenrecht. Von Speiser	183
d) Zünd, J. Anleitung zur Führung einer Vogtei oder Beistandschaft im Canton Lucern	184
e) Puntschart, V. Die fundamentalen Rechtsverhältnisse des römischen Privatrechts. Von Schneider	323
f) Benz. Das Strafgesetzbuch für den Canton Zürich, 2. Aufl. von Zürcher. Von T.	325
g) v. Salis, L. R. Beiträge zur Geschichte des persönlichen Ehrechtes in Graubünden. Von Huber	498
h) Heusler, A. Institutionen des deutschen Privatrechts. Von Huber.	499
i) Burckhardt-Bischoff, A. Die lateinische Münzconvention und der internationale Bimetallismus. Von Huber	499
k) Carlin, G. Erörterung von Art. 882 Abs. 3 des O.-R. und Stöcklin, E. Essai sur la collision dans l'ordre du temps etc.	500

III. Schweizerische Rechtsquellen.

Rechtsquellen des Cantons Graubünden. Von Prof.
Dr. R. Wagner in Leipzig und Dr. L. R. von Salis in Basel.

Die Rechtsquellen des Zehngerichtenbundes. (Fortsetzung.)

Einleitung.

§ 4. D. Ausserbelfort	84
§ 5. Die Rechtsquellen der Herrschaft Maienfeld	85
G. Gesetzbuch für das Gericht Ausserbelfort . . .	93
1. Geldschulden anfordern. S. 94. — 2. Vorschlagung der Pfandschaften. 3. Robba empfahlen. S. 95. — 4. Bezahlung der Wirthe und Handwerker. 5. Darlehen. 6. Verzinsung. S. 96. — 7. Zugrecht. S. 97. — 8. Markthalten. S. 98. — 9. Scontrierung. 10. Liegendes Gut. 11. Geldschulden abkaufen. 12. Güterleihe. S. 99. — 13. Furen aufwerfen. 14. Ungesundes Vieh. S. 100. — 15. Einsammeln der Früchte. 16. Blumenzins. S. 101. — 17. Erbschaften. S. 102. — 18. Erbrecht der Enkel. 19. Der Eltern. 20. Fahrnisstheilung der Eheleute. S. 103. — 21. Erziehungspflicht der Eltern. 22. Aufgemächte der Eheleute. S. 104. — 23.	

Nachbarzugrecht. 24. Verjährung. 25. Gerichtsbesatzung. S. 105. — 26. Aufschub der Processe. 27. Kundschaft-verhörung. S. 106. — 28. Processkosten. 29. Gerichtszeit. S. 107. — 30. Lohn der Geschwornen bei offener, 31. bei beschlossener Gant. 32. Auf die Stöss führen. S. 108. — 33. Wahl von Landammann und Gericht. 34. Gericht für Fremde. 35. Abkünden des Gerichts. S. 109. — 36. Streit vor verbannen Gericht anfangen. 37. Fried und Trostung halten. 38. Trostung in Processen. S. 110. — 39. Schand und Laster zufügen. 40. Geschlecht verweisen. S. 111. — 41. Verheiraten fremden Kinds. 42. Verschwender. 43. Trostung für einen andern in Gericht. 44. Trostung weigern. S. 112. — 45 Fried und Trostung von einander nehmen. 46. Scheiden bei Streithändeln. S. 113. — 47. Injurien. 48. Falsche Anklage. 49. Hausfriedensbruch. S. 114. — 50. Gehandelt Holz nehmen. 51. Schaden-zufügung auf liegende Güter. 52. Etzen auf Gemeinweiden. S. 115. — 53. Steg und Weg machen. 54. Spielverbot. 55. Tanzverbot. S. 116. — 56. Wetten verboten. 57. Verfall der Bussen. 58. Verwundung. S. 117. — 59. Ueber-mähnen und überbauen. 60. Marksteinverrückung. 61. Ueber-fallen im Hause. 62. Bruch von Fried und Trostung. S. 118. — 63. Rumor anfangen. 64. Lügner schelten. 65. Ein-kauf in die Gemeinde. S. 119. — 66. Lohn der Geschwornen in Strafsachen. 67. Schwängerungsbussen. 68. Busse der Criminalisierten. S. 120. — 69. Bürgschaft der Hinter-sässen. S. 121.

H. Rechtsquellen der Herrschaft Maienfeld.

1. Allgemeine.

I. Verordnung vom Ostermontag 1535 über Ehebruch und Chorgericht	121
II. Verordnung über Ehebruch etc. vom 25. October (1547—1549)	124
III. Malefizordnung und Procedur über eine malefizische Person zu Maienfeld	126
Anhang zur Malefizordnung	133
a) Fahlen und Ueberantworten der Uebelthäter. S. 133.	
— b) Vereinbarung zwischen den drei Bünden und dem Gerichtsherr zu Malans betreffend Competenz zu Fangen der Uebelthäter und Beurtheilung der Schelt-worte. S. 134.	

2. Rechtsquellen von Maienfeld.

- I. Aeltestes Stadtrecht von Maienfeld 136
 Bannhölzer. S. 136. — Weiden der Stadt. S. 137. —
 Bussen für Schaden durch Vieh. Burgerzins. S. 138. —
 Sömmierung des Viehs. Weinschenken. Feuersgefahr. Baum-
 fällen. S. 140. — Betreten fremden Landes. Obstfrevel.
 „Schlaitzen“. Schaden von Schweinen. Reblohn. Verschie-
 dene Bussen. S. 141.
- II. Stadtrödel von Maienfeld vom Jahre 1505 142
 Feuerordnung. Brotbacken. S. 143. — Hanfschleifen.
 Waschen. Schaden von Vieh. S. 145. — Sömmierung
 des Viehes. Flurordnung. S. 147. — Weideordnung. S.
 148. — Stadtsteuer und Zinse. Gemeindererbrecht. S. 149.
 — Lehenverleihung an Bürger. Ordnung über Schlag der
 Vache. S. 150. — Weinschenken. Appellation. S. 151. —
 Ziehen des Urtheils auf den Richter. Freiheit des Richters
 im Zug. Entscheidung der Urtheile. Von der Stadt Ge-
 wer. S. 152. — Zugrecht. Gerichtstage. Nichterscheinen
 vor Gericht. S. 153. — Kundschaft Lohn. Antwortgeben
 auf Klage. Kosten in Malefizsachen. Begehren um Bevog-
 tung. S. 154. — Gerichtsgeld um liegendes Gut. Kund-
 schaftspflicht. S. 156. — Verbieten und Verheften. Erb-
 recht. S. 156. — Haftpflicht für Erbschaftsschulden. Re-
 ciprociät im Erbrecht gegen Auswärtige. Erbrecht der
 Enkel. „Enicklibrief“. S. 157. — Erbfallrecht nach Frei-
 heit. S. 158. — Abzug. Stadtlehen. S. 159. — Strassen-
 ordnung. Mannzucht. Wächter. S. 160.

3. Rechtsquellen des Gerichts Malans und Jenins.

- I. Bussenordnung für Malans vom 15. Mai 1533 289
- II. Statuten von Malans ursprünglich vom Jahre 1538 . . . 294
 1—5. Eheliches Güterrecht. S. 295. — 6—18. Eltern-
 und Kindesrecht und Erbrecht. S. 297. — 19. Morgen-
 gabe. S. 300. — 20—25. Prozessualisches. S. 300. —
 26. Bevogen. 27. Zugrecht. S. 302. — 28—30. Gerichts-
 kosten. S. 302. — 31. Abzug. 32—38. Gantverfahren.
 S. 303. — 39—41. Gemeindebeamtungen. S. 305. —
 42. Vogtsrechnung ablegen. 43. Weinschenken. 44. Bürger-
 aufnahme. S. 306. — 45. Verbot, sich zu vereignen.
 46—52. Frieden aufnehmen, brechen u. s. w. S. 307. —
 53. 54. Streithändel. 55. 56. Beherbergung Fremder und
 Verwiesener. S. 309. — 57. Theilerrecht. S. 310. —
 58—65. Feuerordnung. S. 311. — 66—87. „Capitel

von dem vich und friden der güeteren.“ S. 312. — 88—94. Von Bäumen. S. 317. — 95. Beschelten, Strafe. S. 319. — 96—99. Nachbarrecht. 100—108. Nachbarpolizei. S. 320. — 109. Vorkaufsrecht von Almendgärten. S. 321. — 110. Arrest und Ledigung desselben. 111. Erbrecht an Harnisch. S. 322.

Die Rechtsquellen des Gotteshausbundes.

Einleitung.

§ 1. Staatsrechtlicher Charakter des Gotteshausbundes	375
§ 2. Die Rechtsquellen von Chur, der vier Dörfer und der Herrschaft Haldenstein	382
§ 3. Die Rechtsquellen des Gerichts Obervaz, des Hochgerichts Fürstenau-Ortenstein und des Gerichts Avers.	396
§ 4. Die Rechtsquellen des Hochgerichts Oberhalbstein	406
§ 5. Die Rechtsquellen der romanischen Gerichte (Ober-Engadin. S. 407. — Unter-Engadin. S. 420. — Bergün oder die Vogtei Greifenstein. S. 428. — Das Münsterthal. S. 431.)	407
§ 6. Die Rechtsquellen des Bergells und des Gerichts Bivio und Marmorera	432
§ 7. Die Rechtsquellen des Gerichtes Puschlav.	433

IV. Schweizerische Rechtsgesetzgebung des Jahres 1885.

Von Andreas Heusler.

Erster Theil: Bundesgesetzgebung. I. Civilrecht. 1. Personenrecht. S. 437. — 2. Sachenrecht. S. 437. — 3. Obligationenrecht. S. 438. — II. Civilprozess. S. 445. — III. Strafrecht. S. 445.

Zweiter Theil: Cantonalgesetzgebung. I. Allgemeines (Gesetzgebung überhaupt, Publication der Gesetze u. s. w.). S. 446. — II. Civilrecht. 1. Personen- und Familienrecht. S. 451. — 2. Sachenrecht. S. 456. — 3. Obligationenrecht. S. 462. — III. Civilprozess (inbegriffen Schuldbetreibung und Concurs). S. 472. — IV. Strafrecht. S. 475. — V. Strafprocess. S. 482. — VI. Rechtsorganisation (inbegriffen Besoldungen und Sporteln). S. 485.

V. Schweizerische Rechtspflege.

Civilrecht. 1. Thurgau. Fischereigenossenschaft. S. 501. — 2. Glarus. Niessbrauch des überlebenden Ehegatten. S. 504. — 3. Luzern. Erbvertrag. S. 506. — 4. Thurgau. Ungültigkeit der Erbeinsetzung wegen Indignität des Erben. S. 509.

Concursrecht. 5. Luzern. Einwerfen mitverhafteter Grundstücke bei Einzinserei. S. 511. — 6. Basellandschaft. Fertigung in fraudem creditorum. — 7. Baselstadt. Concursprivileg des Kinderguts. S. 516.

Strafrecht. 8. Thurgau. Lotterieverbot. S. 520.

VI. Verhandlungen des schweizerischen Juristenvereins.

Jahresversammlung zu Schaffhausen den 27. und 28. September 1886.

1. Referat des Hrn. Dr. G. Schoch in Schaffhausen über den staatsrechtlichen Rekurs nach Bundesrecht. 531
 2. Referat des Hrn. Dr. K. Stooss in Bern über das Verhältniss der civilrechtlichen Haftbarkeit nach Art. 50 ff. des schweiz. Obligationenrechts zum kantonalen Strafrechte, insbesondere bei Pressdelicten 571
 3. Protokoll der Verhandlungen zu Schaffhausen. Eröffnungsrede des Präsidenten Prof. Dr. Speiser. S. 625. — Preisaufgabe. S. 634. — Discussion über den ersten Verhandlungsgegenstand (staatsrechtl. Recurs). S. 636. — Discussion über den zweiten (civilrechtliche Haftbarkeit). S. 649. — Correferat von Hrn. B. van Muyden hierüber. S. 650.
-

Beilage zu diesem Bande:

Revue der Gerichtspraxis im Gebiete des Bundescivilrechts.
Revue de la jurisprudence en matière de droit civil fédéral.
Bd. IV. (Mit besonderer Paginatur und Inhaltsangabe.)

Druckfehlerberichtigung.

Auf S. 30 Z. 15 v. o. lies Rittner statt Rintelen.
